

**Beratungsunterlage 047/2024**

für den Gemeinderat  
der **Stadt Möckmühl**  
Sitzung am 14.05.2024 - öffentlich -

Gefertigt am 02.05.2024

von Lauer, Tanja

Aktenzeichen: 20-La

TOP: 8

**Kindergartenbedarfsplanung 2024 / 2025**

**Bedarfsplanung 2024/2025:**

Die Stadt Möckmühl ist Träger von 11 Kindertageseinrichtungen.  
Dazuzählen der Hort an der Grundschule mit 75 Plätzen, die verlässliche Grundschule in Züttlingen mit aktuell 20 Plätzen.

6 Kindergärten mit insgesamt 355 Plätzen, 1 Waldkindergarten mit 20 Plätzen und 3 Krippen mit insgesamt 65 Plätzen.

Zusätzlich gibt es noch den Waldorfkindergarten in Bittelbronn mit ebenfalls 20 Plätzen.

So ergeben sich in Möckmühl insgesamt 395 Kindergartenplätze, 65 Krippenplätze, sowie 75 Hortplätze und 20 Plätze in der verlässlichen Grundschule in Züttlingen.

Die Stadt Möckmühl beschäftigt aktuell insgesamt 103 Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen.

Diese setzen sich aus 11 Einrichtungsleitungen, weitem 60 Erziehern (davon 7 in Mutterschutz/ Beschäftigungsverbot & Elternzeit), 7 Kinderpfleger, 1 pädagogische Fachkraft nach §7, 2 Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr, 6 Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung zum Erzieher/ zur päd. Assistenz (3-jährige Ausbildung beim selben Träger), 11 Ergänzungskräfte, sowie 3 Werksstudenten und 2 Begleitenden Hilfen zusammen.

Die Kitas sind täglich von 7 bis 15 Uhr geöffnet, mit einer maximalen Betreuung von 7 Stunden am Tag. Das bedeutet die Eltern können 6 Stunden im Betreuungsmodell „Verlängerte Öffnungszeiten“ buchen und bei Bedarf eine halbe Stunde oder Stunde täglich dazu kaufen. So kann eine wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 35 Stunden in Anspruch genommen werden.

Für eine 8-stündige Betreuung innerhalb der Öffnungszeiten gelten die Vorschriften der Ganztagesbetreuung. Diese ist an einen höheren Mindestpersonalschlüssel und bestimmte räumliche Vorgaben gekoppelt. Wodurch aktuell und vermutlich auch in naher Zukunft nur schwer eine Ganztagesbetreuung zustande kommen wird.

Der Flächendeckende Fachkräftemangel macht leider auch vor der Stadt Möckmühl keinen Halt. Sprich auch wir haben unbesetzte Stellen. Dies macht sich in den Einrichtungen gravierend bemerkbar. So haben wir z.B. in der Kita Lehle eine Gruppenreduzierung von 2,5 Gruppen auf 2 Gruppen. In der Kita Brandhölzle im Kindergartenbereich sind ebenfalls noch Stellen unbesetzt, so dass aktuell nur 2,5 von 3 genehmigten Gruppen geöffnet sind. Ebenso stellt sich dies in der Krippe Brandhölzle dar. Auch hier sind aktuell nur 2 von den genehmigten 3 Gruppen aktiv.

Die aktuell größte Herausforderung im Bereich der Kindertagesstätten liegt darin, bestehende Gruppen und Öffnungszeiten zu halten und nicht weiter reduzieren zu müssen. Der Flächendeckende Fachkräftemangel nimmt laut Aussage des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS) in den

nächsten Jahren noch zu. Das bedeutet wir befinden uns noch nicht am Tiefpunkt. Es wird weiteren Personalmangel und Engpässe in den Kitas geben.

Umso wichtiger ist die Personalgewinnung und Personalbindung. Hierfür werden Stellenausschreibungen geschaltet und auch neuere Medien wie Facebook/ Instagram genutzt. Die tatsächlich ergiebigste Personalgewinnung ist aktuell die Mundpropaganda. Sprich wenn jemand jemanden kennt und aktiv und positiv über unsere Einrichtungen, offene Stellen und unseren Träger berichtet.

Durch den bindenden Tarifvertrag (TVÖD SuE) bleibt nur ein begrenzter Spielraum um uns von anderen Gemeinden abzuheben. Die Stadt Möckmühl bietet bereits die Mitnahme der Stufenlaufzeit beim Arbeitgeberwechsel. Das bedeutet den neuen Mitarbeitern entsteht kein finanzieller Nachteil durch den Arbeitsplatzwechsel. Dies war vor Jahren noch üblich. Bereits vor knapp 2 Jahren wurde dies von Seiten der Stadt angepasst. Außerdem wurden die Stellvertretenden Leitungen in S9 höhergruppiert, um dieser Tätigkeit die gebührende Wertschätzung entgegenzubringen und weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wir bieten zudem E-Bike-Leasing, Betriebssport, Mitarbeiterausweise für Vergünstigungen im Hallenbad Möckmühl, bei der Experimenta in Heilbronn, etc. und eine betriebliche Altersvorsorge an.

Ein weiterer Qualitätsstandard in unseren Einrichtungen bildet die Ergänzungskraftstelle, die Ergänzungskraft unterstützt das Personal vor Ort durch hauswirtschaftliche Tätigkeiten, fungiert aber ebenso als Spielpartner und als Unterstützung in den pflegerischen Aufgaben, wie z.B. dem Toilettengang, Umziehen oder Anziehen für den Garten, etc. So kann das päd. Fachpersonal der Bildungsarbeit besser nachkommen.

Eine Schwierigkeit bei der Personalgewinnung besteht darin, dass die Bewerber genau wissen, dass sie sich ihren Arbeitsplatz aussuchen können. So sind gerade bei den Teilzeitkräften Arbeitszeiten in den Kernzeiten gewünscht. Was sich oftmals an der eigenen Familie und den eigenen Kindern im Hintergrund orientiert. Umso schwerer ist es den gesamten Kitatag, bzw. gerade die Randzeiten mit ausreichendem Fachpersonal abzudecken.

Zur Personalgewinnung, kommt die wichtige Aufgabe Mitarbeiter zu halten. Sprich Mitarbeiter wahrzunehmen und wertzuschätzen. Dies geschieht durch Mitarbeiter- und Teamgespräche. Durch Präsenz der Fachberatung in den Einrichtungen um Schwierigkeiten und Herausforderungen wahrzunehmen und gemeinsam Lösungen zu finden, sei es beim Personaleinsatz (Dienstplan), der Organisation des (Tages-)ablauf, sowie der Aufgabenverteilung und -umverteilung im Team, gerade bei anhaltendem Personalmangel.

Zudem müssen wir auf immer mehr Nicht-Fachkräfte zurückgreifen, was einen herausfordernden Wandel in der Kita-Arbeit mit sich bringt. Das bedeutet Aufgaben, Strukturen, der Tagesablauf und die päd. Tätigkeiten (Bildungsauftrag: Entwicklungsgespräche, Portfolio-Arbeit, etc.) müssen neu überdacht und zugeordnet werden. Dies geschieht individuell in jeder Kindertageseinrichtung, da es unterschiedliche Personalstämme und Besetzungen gibt. Dies muss vor Ort mit den Leitungen und auch dem Team erarbeitet und umgesetzt werden. Dazu kommt, dass die meisten Leitungen und Teams große Sorge um die Qualität in ihrer Einrichtung haben, da die Vorstellungskraft, bzw. der Wille zum neuen Arbeiten noch angeregt, bzw. begleitet werden muss. Dies in den einzelnen Kitas anzustoßen, zu begleiten und umzusetzen, um vor allem durch diesen Umbruch nicht noch weitere Mitarbeiter zu verlieren, die sich in diesem Prozess z.B. nicht wahrgenommen oder gar übergangen fühlen, kristallisiert sich aktuell als eine der Kernaufgaben der päd. Fachberatung heraus.

Hierzu fehlt es aber an Zeit. Zeit für Begleitung vor Ort. Die von der Fachberatung in Teilzeit allein leider nicht in dem Umfang geleistet werden kann wie sie nötig wäre. Da viel zu viele bürokratische Aufgaben die Zeit für die Arbeit vor Ort einnehmen. Weitere wichtige Bereiche wie die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter liegen deshalb ebenfalls brach. Fachvorträge, Inhouse-Seminare und Teambuilding können

nicht organisiert werden da hierzu die Zeit fehlt. Aber gerade dadurch würde sich der Kreis zur Mitarbeiterzufriedenheit und weiteren Wettbewerbsfähigkeit schließen.

Nur wenn von Seiten der Stadt genügend Kapazität für die anfallenden Tätigkeiten als päd. Fachberatung vorhanden sind, kann auch das Personal in den Einrichtungen gehalten und neu dazu gewonnen werden. Auch Bürgermeister Ulrich Stammer befürwortet die Schaffung einer Vollzeitstelle im Sachgebiet Kindertagesstätten.

#### Zu den aktuellen Zahlen in der Bedarfsplanung:

Aus dem Beiblatt der Bedarfsplanung geht hervor, dass wir im Kigajahr 2024-2025 und 2025-2026 ziemlich genau denselben Bedarf an Kindergartenplätzen haben werden wie im aktuellen Jahr 2023-2024. Sprich im Sommer 2024 gehen 105 Kinder in die Schule und 103 Kinder kommen in die Kita. Ebenso im Sommer 2025. Es gehen 97 Kinder in die Schule und 98 Kinder kommen in die Kita. Hierbei handelt es sich um theoretische Zahlen, dazu können immer ungeplante Zuzüge kommen, sowie weniger Abgänge. Da Kinder evtl. doch noch nicht schulreif sind und länger in der Kita bleiben.

Aktuell ergibt sich daraus jedoch einen Bedarf von ca. 420 Plätzen und ein Platzangebot unter Einhaltung des Mindestpersonalschlüssels von insgesamt 395 Plätzen.

Die Differenz von 25 Plätzen lässt sich in Zukunft durch die Erweiterung und Sanierung der Kita Ruchsener Straße auffangen. Da diese nach der Sanierung ein Platzangebot für 75 Kinder bietet. Vor der Sanierung gab es Platz für nur 42 Kinder. Mit der Übergangslösung in den großzügigen Containern können aktuell schon 2 volle Gruppen, sprich 50 Kinder betreut werden. Dadurch gab es bereits ein erweitertes Platzangebot um 8 Plätze.

#### Möckmühl:

Auch das Neubaugebiet in Möckmühl wird Auswirkungen auf die Platzkapazität in den Kitas haben. Denn auch in Möckmühl gibt es bereits Kapazitätsprobleme, wie aus dem vorhandenen Bedarf und der tatsächlich zu belegenden Plätze hervorgeht. Derzeit ist allerdings noch offen wann die Abschnitte Brandhölzle IV und V erschlossen und bebaut werden. Daher liegen für diese Abschnitte bisher auch noch keine genauen Planungen vor. Wie viele Haushalte hier letztendlich entstehen und welche Anzahl von Menschen und Kindern hier leben werden ist daher leider noch nicht ermittelbar.

Perspektivisch wäre auch eine Erweiterung des Waldkindergartens eine sinnvolle Option. Denn die Nachfrage an Kitaplätzen im Wald übersteigt das Angebot in gewaltigem Maße. So dass bereits Stand heute die Kitaplätze bis zum Kindergartenjahr 2027-2028 vergeben sind. Trotz Warteliste müssen Absagen erteilt werden, auch bei frühzeitiger Anmeldung mit mehr als 6 Monaten Vorlauf. Ein weiteres Argument neben der hohen Nachfrage ist, dass die Erweiterung um 20 Kindergartenplätze gegenüber einer „Standard Kita“ relativ kostengünstig und vermutlich um einiges zeitnaher umgesetzt werden könnte.

So hätten wir künftig mit der Sanierung der Kita Ruchsener Straße 420 Kindergartenplätze und mit der Erweiterung des Waldkindergartens insgesamt 440 Kindergartenplätzen zur Verfügung. Bei einem heutigen Bedarf von ca. 420 Kindergartenplätzen pro Kindergartenjahr.

#### Züttlingen:

Durch die Wohnanlage in der Brückenstrasse ist gerade der Kindergarten in Züttlingen völlig überlastet und stößt stand heute schon für das nächste Kindergartenjahr über seine Kapazitätsgrenze von 60 Plätzen hinaus.

Derzeit ist die Brückenstraße in Züttlingen bis Herbst 2025 als Flüchtlingsunterkunft vermietet. Hier leben aktuell 6 Kinder im Krippenalter (0 bis 2 Jahre) und 20 Kinder im Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre). Dies begünstigt leider nicht gerade die bereits angespannte Platzkapazität des Kindergartens in Züttlingen, der ohnehin keine Kapazität mehr aufweist.

Die ursprüngliche Verwendungsabsicht des Investors war eine Wohnbebauung von ca. 100 geplanten Haushalten. Statistisch bedeutet dies weitere 21 Kinder im Krippenalter (0 bis 2 Jahre) und 24 Kinder für den Kindergarten (3 bis 5 Jahre).

Dazu kommen 14 Bauplätze für junge Familien im Salenbusch mit weiterem Kinderzuwachs.

Daher sind vor allem die Betreuungsplätze in Züttlingen sehr knapp und macht eine Erweiterung der Kindertagesstätten erforderlich.

#### Krippe:

Durch die Berufstätigkeit vieler Eltern herrscht auch in den Krippen eine erhöhte Nachfrage. Gegenüber den Familien die ihr Kind bis zum dritten Lebensjahr von Zuhause aus betreuen. Auch hier ist zukünftig über eine Erweiterung nachzudenken, evtl. im Zuge der möglichen Erweiterung des Kindergarten Züttlingen in kombinierter Form, sprich Kindergarten und Krippe unter einem Dach.

Wichtig zu bedenken ist jedoch, dass nicht allein die bauliche Erweiterung der Kitas mehr Kitaplätze schafft. Der ausschlaggebende Punkt für eine sichergestellte Platzkapazität und Betreuung hängt am dafür nötigen Fachpersonal in den Kindertageseinrichtungen. Dieses muss in diesen herausfordernden Zeiten dazugewonnen und gehalten werden, um den Eltern ihre Berufstätigkeit zu ermöglichen. Daher bittet die Verwaltung an dieser Stelle den Gemeinderat, im Rahmen der Bedarfsplanung, einer zusätzlichen Stelle als päd. Fachberatung für die Kindertagesstätten in Möckmühl zuzustimmen. Um die Kita-Betreuung mit all ihren Herausforderungen weiterhin aufrechterhalten, begleiten und gestalten zu können. Und um als heutiges Gremium für die Zukunft einen weiteren wichtigen Grundstein für die Bildung und Betreuung in den Möckmühler Kindertagesstätten zu legen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme und Beschluss

#### **Anlagen:**

Kinderzahlen f.d.Bedarfsplanung 2024/2025 und 2025/2026

Kinderzahlen v.d.Bedarfsplanung 2023/2024

Übersicht Belegungszahlen Kita